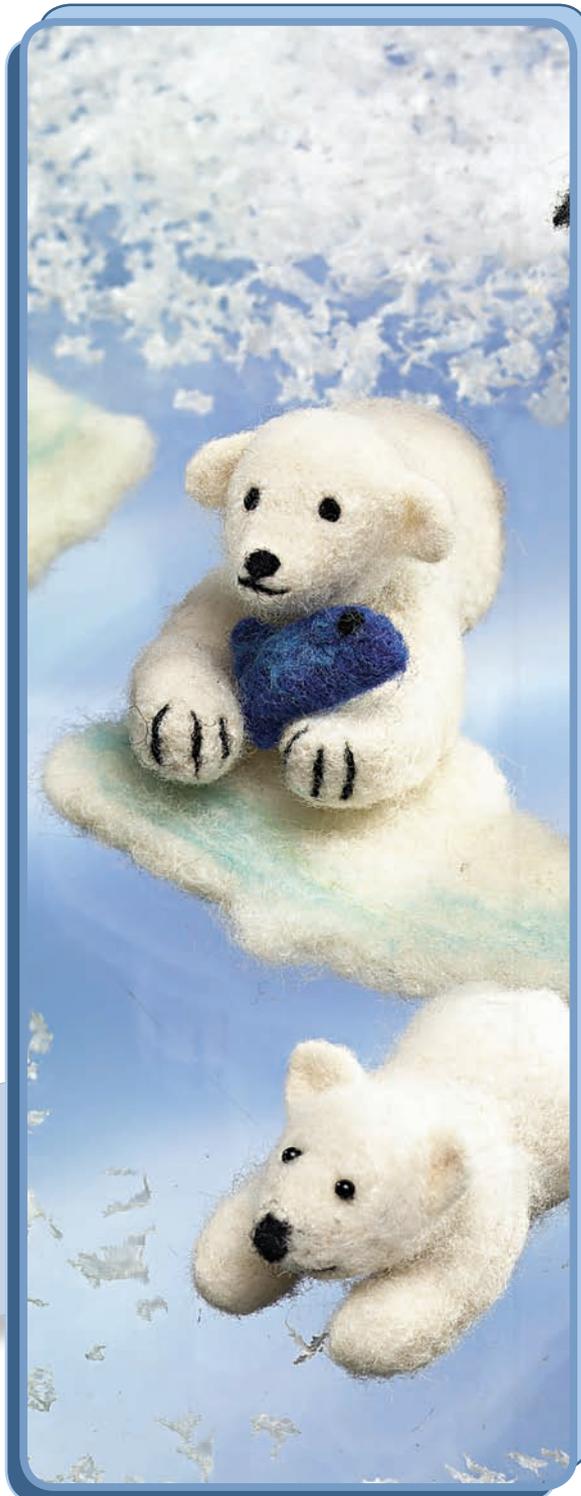


Tiere Nadelfilzen

**Benötigtes Material:**

Märchenwolle in weiß und schwarz,
Unterlage, Filznadel,
evtl. Rocailles in schwarz f. d. Augen,
TOPP Buch „Praxiswissen Filzen“

Benötigtes Werkzeug:

Nadel und Faden

Tiere Nadelfilzen

Mit etwas Geschick lassen sich viele niedliche Tiere mit Märchenwolle basteln. Wie wäre es zum Beispiel mit einem selbstgemachten Zoo? Auch kleine Geschenke wie Schlüsselanhänger sind so schnell gezaubert.

Das **Nadelfilzen** von Tieren erfordert ein gewisses Maß an Geschick und Übung. Zu Beginn muss die Körperform des Tieres erfasst werden, d.h. wie ist die Körperform, wie groß ist der Kopf, wie sieht der Hals aus, wo sitzen Gelenke, hat das Tier einen Schwanz? Hilfreich ist hier ein Entwurf. Zu Beginn eignen sich liegende Tiere. Man kann die Tiere auch vereinfachen und Details weg lassen. Bei comicartigen Tierdarstellungen müssen die Proportionen nicht stimmen, hier kann übertrieben werden.

Bei den **Eisbären** wird zuerst ein Grundkörper erarbeitet, an den die restlichen Gliedmaßen und Details angefilzt werden. Die Ansatzstellen bleiben unverfilzt und werden dann direkt aufgefilzt, wodurch fließende Übergänge entstehen.

Die Märchenwolle (ca. 30 x 40 cm) dritteln. Für das Grundgerüst einen Knoten in die vordere Hälfte eines Streifens machen. Das Ende sollte dann noch ca. 20 cm lang sein. Das kurze Stück vor dem Knoten nach unten umklappen. Die glatte und schöne Seite des Knotens sollte immer von oben sichtbar sein. Wenn es sich um ein Tier mit Schnauze handelt, die Wolle nicht glatt umklappen, sondern eine Beule stehen lassen. Das lange Ende auch nach unten umschlagen, daraus wird später der Körper gefilzt.



Mit einer groben bzw. mittleren Nadel mit vorsichtigen Nadelstichen rundum festfilzen. Längere, dünne Hälse bzw. flach liegende Köpfe (schlafende Tiere) müssen hier bereits berücksichtigt werden. Die Märchenwolle dementsprechend länger bzw. dünner ziehen und in Form drücken.



Hals, Schnauze und Hinterteil andeutungsweise ausarbeiten. Dann durch auflegen von Wollstücken (2. Streifen) den Körper weiter ausarbeiten. Die Ansatzstellen der Gliedmaßen nicht zu groß aufbauen, durch das Anfilzen werden diese Stellen noch voluminöser.

Benötigtes Material:

Märchenwolle in weiß und schwarz,
Unterlage, Filznadel,
evtl. Rocailles in schwarz f. d. Augen,
TOPP Buch „Praxiswissen Filzen“

Benötigtes Werkzeug:

Nadel und Faden

Tiere Nadelfilzen

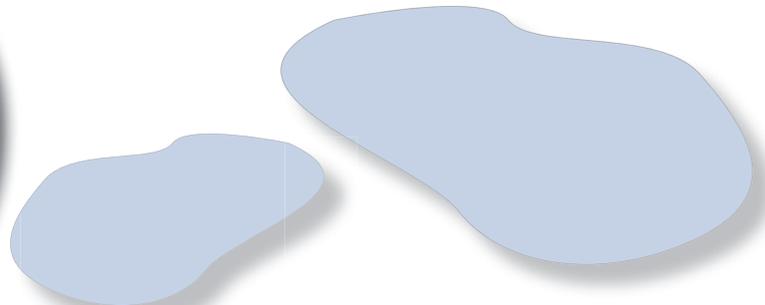
Etwas Wolle für die Ohren beiseite legen (3. Streifen). Die restliche Wolle für die beiden Vorderbeine aufteilen (bei vier Beinen würde man die doppelte Menge Märchenwolle benötigen). 2 ca. 25 cm lange Wollstücke fertigen, halbieren und zur Schlaufe legen. Die geschlossene Schlaufenseite ergibt die Tatze. Die Wolle in die gewünschte Form legen und ca. 2/3 ausarbeiten. Die restlichen Fasern bleiben zum Ansetzen lose. Damit die Beine nicht zu lang und zu flach werden, gleichmäßig rundum und von vorn, von den Tatzen her, nadeln.



Die fertigen Vorderbeine neben dem Körper platzieren, sodass die Pfoten etwa in gleicher Höhe mit der Schnauze enden. Das ungefilzte Wollstück vorsichtig auffächern, damit ein schöner Übergang entsteht, und annadeln.

Für das Ohr eine Wollschleife legen und halbrund nadeln, die Unterkante lose lassen. Das Ohr ansetzen und auf den Körper filzen. Bei Bedarf noch kleine Flocken auflegen, oder die Ohren aus Halbschleifen anfertigen.

Nun rundum, vor allem an den Ansatzpunkten der Beine, noch Wolle auflegen und die letzten Feinheiten ausarbeiten. Die Augen aus kleinen Kügelchen und die Linien aus verzwirbelten Wollfasern mit gezielten und vorsichtigen Nadelstichen aufbringen. Alternativ können auch schwarze Rocailles als Augen aufgenäht werden.



Benötigtes Material:

Märchenwolle in weiß und schwarz,
Unterlage, Filznadel,
evtl. Rocailles in schwarz f. d. Augen,
TOPP Buch „Praxiswissen Filzen“

Benötigtes Werkzeug:

Nadel und Faden